

Usch Luhn

# Nele

und die neue Klasse



cbj

Herr Winter sah seine Tochter prüfend an.

Nele hatte plötzlich das Gefühl, dass er ohnehin längst wusste, was passiert war. Verlegen guckte sie weg.

Trotz des gemeinen Überfalls in der Pause hatte sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass etwas wirklich Tolles passierte. Zwar war das Kribbeln in ihrem linken Ohrläppchen während Mathe fast verschwunden gewesen, aber gerade ging es wieder los und wurde mit jeder Sekunde doller.

Papa fuhr extra einen Umweg mit seinem Lieferwagen und kaufte frischen Erdbeerkuchen mit Sahne vom Bäcker. Weil Freitag ist, sagte er lächelnd.

Neles Herz hüpfte.

Manchmal hatte sie ihren Papa wirklich ganz besonders lieb.

Noch bevor er den Hausschlüssel ins Schloss stecken konnte, riss Mama die Wohnungstür von innen auf. Anscheinend hatte sie schon sehnsüchtig hinter der Tür gewartet.

»Barbara! Warum bist du nicht im Labor? Es ist doch nichts mit David passiert.« Herr Winter guckte beunruhigt in den Flur.

Mama strahlte ihn an. »Ach nein. Ich habe bloß meinen Dienst getauscht!«, rief sie. »Wo habt ihr denn so lange gesteckt? Wir haben ganz überraschend Besuch bekommen!«

Auf dem Sofa im Wohnzimmer saßen Großtante Adelheid und Sir Edward.

Nele stieß einen entzückten Schrei aus und

stürzte ihrer Großtante jubelnd in die Arme. »Habe ich nicht gesagt, dass heute noch was ganz Tolles passiert?«, rief sie aufgeregt.

Großtante Adelheid war Mamas Patin und – wie Papa sie respektlos nannte – ein *total verrücktes Huhn*. Obwohl sie schon fast siebzig Jahre alt war, reiste sie die meiste Zeit des Jahres quer über den Erdball. Mit den knallbunten Postkarten, die sie von den schönsten Plätzen der Welt geschickt hatte, hatten Nele und David bereits eine ganze Zimmerwand tapeziert.



Sir Edward war der Mann von Großtante Adelheid und ein echter schottischer Graf. Sie hatten sich höchst abenteuerlich auf einem Elefantenausflug in Indien kennengelernt und sich auf den ersten Blick ineinander verliebt. Seither waren die beiden unzertrennlich.

Nele drückte ihre Großtante so fest, dass

diese heftig nach Luft schnappte.

»Loslassen!«, keuchte Adelheid. »Ich ersticke sonst, bevor ihr alle Neuigkeiten erfahren habt. Sag lieber erstmal Edward hallo.«

Nele ließ ihre Großtante augenblicklich los und gab Sir Edward die Hand.

»Hello, Sir!«, sagte sie und machte einen tiefen Knicks. Das hatte sie kürzlich in einem alten Film gesehen.

Edward schien das zu gefallen, denn er lächelte erfreut.

»Hello, Nele!«, sagte er. Er stand auf und verbeugte sich höflich vor ihr. »How are you, dear?«

Das hieß so viel wie *Alles klar, Süße?*,